

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Daz ist der anfang carthuser ordens - Cod.
Donaueschingen 467**

Oberschwaben (evtl. Kartause in Buxheim), [um 1462-1466]

[Büchlein der ewigen Weisheit]

[urn:nbn:de:bsz:31-230112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230112)

und gott sein geüfft hat und also
mit rät und hilff / des heiligen
Bischoffs führen sie an und putten
Das erst fleischer kätlicher ordens
und das ist kätlich genant und das
gestigach / Do man salt vo caustus
gepurd tusent jar und vier und
achtzig jar / also ward dieser ordens
vo dem grossen wonder gots und
vo wunderlich göttlichen gnaden ge
funden und auch an gesept ist

Dis nach geschriben ist gar ain gütt
exempel von ain vberaitten ster
benden menschen und ain warnüg
und lere aller sunder

= Kapitel 2 des Büchleins der
ewigen Weisheit des Heinrich
Seure.

Wir lesen von einem saligen
 menschen der hett gott lieb
 vnd was ein diener gottes
 Der begert no gott Das er
 im himel telt wie er im leben hie In
 diesem zut salt an irchten Das im aller
 lust gefurden moecht In einem salig
 leben vnd das er vnerstrockt kelib
 gen dem tode Unser her der erstgaim
 im eins mals vnd sprach **S**ie wiltu
 am saligs vermunfts end erwerbey
 so mustu hie im dieser zut dimer natur
 lutschen lusten vor lernen sterben vnd
 mir allam leben **S**uch wan du das
 tust so lernst du dan den tod suchen
 Der such zu ewiger salikait wylt
 Der diener **A**ch mir gott vnd mir
 her vnd gett ich wunste genalt So
 begert ich vo dimer gotlichen gnaden
 mit mer **D**an das ich mimer natur
 kund sterben vnd die allam kund ster
 ben leben so kelib ich vnerstrockt en
 an dem end mimb lebent **U**nsere her
 sprach zu dem diener Ich wil dich
 furen an die stutt Das du suchst vnd

hört an einem nächsten wie unberaiten
töd an einem sterbenden menschlichen ge-
schaffen ist und wie er so groß Jamer in
Klag hat so er so seinen schanden sol
und bei dem solten lernen sterben vntwas
du In fragest Das wirt er dir antwur-
ten und also wart der diener In gött-
licher ordnung gewist zu einem vber-
reuten sterbenden menschlichen der lag
In grosser nott und In grossen Jamer
und smerzen Der sprach mit flehlich-
en Worten **O** we gott her dz ich
In dise welt wie geboren wart wann
mich der smerz des bitteren tods so gar
vnt gelien hat **O** we du gemer tod
wie bistu mir so gar am laudigen gott
vnt innen Innet fröhlichen hertzen dich
wie hatt ich mich dem noch so wenig
versehen wann du bist kinder wertiglich
vnt mich gefallen! Du fuest mich In
alt am verdampften menschlichen der ver-
talt ist bis In den tod **O** we gott mi
Klag ich die hend ob dem hept zu samen
und wind sie In einander vor grossen
laude Innt bitteren tods wann ich entere
In gey und das mag mit gesm man

ick sehe von mich alle ende diser welt
 ob mir yemant gehelffen oder geratt
 müg So sehe ick lauder niemant man
 freünd noch gut künst oder was hilfft
 dar für mit ick muß recht vo hymen
 Owe du grüner tod was wiltu an
 mir armen sünders gut **Begon** **O**
 sprach der diener zu dem sterbenden
 menschen **Ich** lichter min freünd wie
 gehapstu dich so recht übel Der tod
 ist rauchen arn ick Jung und alt wir
 müssen vo hymen schaiden oder wolte
 stu gar dem tod allam entkaimen Da
 vo bistu gar vnuerstanden Der sterbent
 mensch mensch sprach **O** we wie
 gar am bitterliches trösten Das ist ick
 bin mit allam vnstanden die sind och
 vnstanden die sin mit gelept haben wir
 die vor dem tod mit exstretent den
 gestucht als mir man sie sind phint
 und sterken als das vñhe vn wissen
 nicht Das sie den tod vor in haben
 wan ick klag mit allam das ick sterby
 muß **Ich** strib und bin vnderelt zu
 sterken **Ich** bin als am vñ vn fre
 vntzeitige gepurt als am abgeüssen
 plüt In dem manen **Ich** wann vn klag

mit allem das end mein lebens Ich clag
vnd schrey das ich die grundlich
stunt vnd zeit so gar verloreu hien
vnd hin sint alle nutz man mein tag
sind als bald da hin als der palz wo
sem loygen man mir wort vergessen als
ob ich vo mer gewesen als der regen
bey der wegung ist vnd als der weg
den der vogel durch die lufft vnd
sich nach im vnder zu stalenst vnd
allen menschen vnkunt ist Dar von
ist mir rede vnd gemaine wort volle
smertzen vnd bitterheit **O** me gott
der mer es din wille das ich leben
solte als lang ich gelebt hien vnd es
ich solt wissen das ich yetzunt wais
Bo wolt ich als mir leben richten
nach diner göttlichen ordnung wan do
ich in der zeit was so mag ich sie
mit recht man ich lief mir Junge tag
in unruhe vnd in torheit hin lassen
Die zeit ist mir entrunnen **O** me gott
es wart mir kein zeit so kurz ich
felt sie gott dancklocheren gedient
haben wan ich set in nicht Dar
vnd so reyen mir auch das wasser

und mügen doch nicht wider bringen
 Nun ich min tag In vppheit verzert
 Ich und quist mich mi so wenig

o **O** me got wie vnternet ich mit mi
 ner natur sterben **O** me gott alle men-
 schen die ir zut noch vor In haben
 die sehen an mich armen sunder vn
 haben göttlich vorcht und ferent ir
 Jugend zu gott vnd vertubent die
 zut mit In allein **D**as ich mit gesehe
 he als wie **O** me gott wie ich
 all min tage vnd Jugend so torlichen
 verzert vnd vertuben | wan min wilder
 mut wolt der göttlichen lere mit
 volge noch gelouben wan alle göttliche
 wort giengt mir zu sinem oren In
 zu dem andern uf | **D**a mit bin ich In
 die wolff graben Ich bitterus tade
 gefallen wan die zut ist hin die Jugend
 ist fur **O** me gott das ich wie gelorn
 ward **D**as ich die schon vummetlich
 zut so vnd vnmütlichen vertuben
 han **D**as muß mich armer kumen

O **O** die diener sprach zu dem ster-
 benden menschen | Ich lieber min frund
 fer dich zu gott vn hab ru vmb

Din sünd wan ist das ende güt so wirt
es alles güt **W**er sterbent menschen
Dne dne wie am elendes trösten
Das ist sol ich mich erst bekennen bin
doch also so erstrocken vnd ist minez
nott so vil als einem klainen vogelin
das vnder eines grossen vogels klainen
begriffen ist vnd no sterbender nott
sytlos worden ist vnd das gem entvane
vnd mit entvannen mag also taucht
mich der tod vnd das bitter schaiden
das ich wenig güt gedenc mag
Dne salig die menschen sind die
in göttlicher macht leben vnd die in
Gut mit gott stalen die sterbent
in gantzer sündschait **O** we gott
Ich bin ich armer als presumpt wan
min güttes wille in die merck vnd
min uff schreiben die haben mich pres
sumpt wan ich wolt der weg one sünden
die da gönd in das rich der himel
das ist mir ein kumer ob allen jamer
vnd das ich min leben mer dan ein sig
jar als verlorh han Das ich mit wuß
das ich min tag nach gottes willen

ne gdeypt hab als ich solt das sthmit
 mich Durch min heit und sele. Eine
 gott herre word ich so enertlich stey
 vor dir und vor aller der welt an
 dem Junyften tag. **V**om die zit ist
 hin ich fur so himmen. Eine gott
 am pater noster das ich mit andacht
 gesprochen hett. Das erfornet mich
 mer an diser sund dan hundert
 tusent markt goldes. **D**och gott wie
 hon ich mir selber so ubel geton was
 hon ich mich selbs omys lonb ver
 sumpt. Das ich das mit anfahe da
 ich moecht was ist der stunt von der
 zit hin yong wie lach ich mich
 als klein ding groß salkait irren
 Das ist mir am unner merendes leit

2 **D**ie diener sprach zu dem ster
 bendem menschen dich lieber mensche vor
 sag nicht und hab getuomen zu gott
 vor mo llen all gott fur dich bute

2 **D**ie sterbent mensche sprach. Eine
 gott des butens wie klemes hilfft
 hett ich mich fur sehen do ich moecht
 und nimen wollen mit gott vor amt
 Das frecht mir mer omys lonb vor

gott dan das mir alle welt uff vren hiven
von vordere an gott. **D**ine her laus dich
et erbarmen das ich so grossen löne von
richtu verdienet nicht haben mit
minem Jung herten. **D**o ich missig
gient wan mir om aller menschen
hilff versagt ist wan vder man schafft
das sin **et** darff sich niemant an dz
ander laussen mer sich selber vsümet
der wirt vsümet. **D**och gott das lausset
vns alle zu herten von Jung und
alt und suchent die welt selber die
da yend in das rich der himel die
mit **et** die stunt vor icht hond anders
de werden amülichen vsümet als ich
Armer sinder. **D** **E**r diener sprach
dich lieber frunt din nott get mir an
min herz gehab dich wol und vzag
mit **et** wan vnser her gesprochen in dem
evangelium haut das sich alles himelst
her fronet über din sinder. **D**och sich
mit **et** zu gott fert. **D** **E**r vnde
vaut sterbent mensich der Antwort von
sprach das ist gar din vnlicher Ding
wan vnser her haut gesprochen mer

12
nach mir wolle kommen in das rich der
himel der verpichte sich selbe in des
off sin rutz und folge mir nach / Ach in
wie mir armen sinder / Nu gon ich mine
heien und minem gott wie am rechten
drut nach gwalget in die suß schafften
die er mir ist ver gang / Wan ich lach
all min zucht an rechtlich ere
und an zutlich gut und an lüchlich lust
die sind mir nu am grossen mort worden
miner armen elenden selc man ich wolt
zu rechten schafften wie nach folgen
die sa gen in das rich der himel
und also bin ich mir ver sumpt worden
und die schuld ist mir allam **D**er
diener sprach / Ach lieber frunt du bist
not get am durch min gott man ich
bin in der göttlichen gnung / Zu der
frunt das ich sel by die larnen
sterben und mit ich dich frage des
soltu mir antwort geben und sagen
also bist ich durch in göttlicher werte
das du mir rutz gesehst das ich in die
nott mit lome als du **D**er vnle
rutz sterben mensio sprach / Ende mensio

wiltu lernen In gott sterben so ist das die
aller best vnd groß für sich tait vnd
wisheit die uff erden ist Das ist das
du dimer natur lernest sterben von gott
allain lernest leben vnd lichte als du
leben vnd gemit vff ein mare vnd
luttere lichte als du des morgentz in
duser welt schauen wollest vñ so tust
vnd setz din hertz yetz dar uff als ob
din seel In dem weg für sich vnd von
sünde zehen jar sol brünnen vnd bratt
vnd die mit am jar sy verlihen in zu
helffen vnd gedenet alle tag wie
ellencklichen die arme seel zu dir
rufft vnd schreyt o my lieber fadit
ich hon niemant dan dich allain er
barm dich über mich vnd hilf mir
sichere Das ich vff diesem garmenden
für come vnd ist dusem In huzig
flamen | man ich bin als elend vnd
myn ist als gar egesen wo duser
welt man jeder man schafft dar sin
Da wo so hon ich niemant der mir

mit trüben geist vß duser welt. **D**er
 Diener sprach lieber frunt das mer am
 getruwer rat vnd lere der es an dem
 hertzen got meine gegemortig empfun
 den als du aber es mußt ye aus das
 ander an in ach vnd in wie von in ster
 ben vnd lere von vrenig dar an man
 es wil niemant sterben by dabym ye
 die sele wil us gan. **D**er sterbent
 mensch sprach. **H**ye also ist es zu
 der zu tunen! Das in setten von in
 klostern gauselichen vnd weltlichen
 menschen vnder hundert menschen
 mit am is es mal vnteralt in den
 stuch. **D**as tads als us! **A**ber mal ge
 schicht dem menschen der zu mal
 mit vnbekemlichen sacht! **W**an das
 zittlich gut **W**o vnd weltlich er vñ
 der vplich lust vnd das gutig suttien
 das blendet in die welt. **D**as lauder
 vrenig oder niemant ist der die
 rechten weg wil suttien die da gent
 in das rich der himel. **D**as claget vñ
 ser her das in niemant nach volget
 die weg die er vñ ist vor gegangen
Als sant Gregorius sprach. **E**s sint vil

mit die gein wolten uff faren In dz rich
der himel nach onserm heren ihu
ristu. Aber sie wolten die weg mit
suchen vnd an fahen die daz gend
Da von lieber frunt gedent all tag
an die klaf miner nott vnd schrib
min kleglich wort In dem ketz an
sich an minen bitteren tod vnd was
allen menschen künfftig ist vnd wer
eine dach mit gott vnd ob der tod
an dem ende bitter ist oder wert so
fext doch din sele mit grossen
froyden so hymmen man die lieben
engel empfangen sie vnd furen sie In
das himel rich des vatters. Da von
lieber frunt du bist In der göttlichen
ordnung her zu mir komen Da von
hat mir gott gnade vlyhen dz ich
dich off die wege gewisst von die
gend zu ewiger salutat Da für
din sele ewig ruhe hat. **O** me
gott her wa wil min arme sele noch
gut herberg haben vnd ruhe nemen
In ain em fremden unbekanten land
wan ich wais niemant der ir mit.

gantzen trauern helff! Ach gott lude faint
 mind lebens ist mit mir min jämertlich
 ellent klag haut am end Die hend
 tötten mir die suß verjend mir der
 greime tod der stoßet vnd ringet mit
 meinem hertzen Das licht deser welt
 ist mir vergangen Der autem wil mir
 vercluy Ich sehe In jene welt Die
 schwarzen vnd die hellenstigen tier der
 bösen traust Die haben mich umgeben
 vnd vnd lugent minex arme sele ob
 sie In mit werden möge **O** we du
 strengter richter wie wilstu die aller
 minsten sünd so recht groß der von so
 wenig achten Da us so tringt mich
 der fult freuch an allem meinem lib
 us! Da us lieber faint hit gott für mich
 Armen ellenden! wan min sel gehört In
 Das fey für vnd dar fre syhe ich angst
 vnd nott wan ich syhe das die wilden
 In hiezigen füem flamen hoch uff st sta
 hent vnd die armen ellenden sele die
 forent In dem füem flamen uff vnd
 abe als gamayster vnd die stahent
 die hend ob dem hoepf zu samen vnd
 klage vnd schreien wie wie vnd ach groß
 ist vnser ungemach wan alle hertzen

Die mochten die grosse pin und marter.
mit betrachten noch bedencken die die ar
men sele da haben man man hört doch
manig ellenden ruff und geschrey hilffe
hilffe mir frucht. **O**we gott wie alle
hilff so allen unsern feunden sie haben
unser vergessen. **O**we gott wie haben
ich gedient und lieb gehabt von weret
mir ons so uel so uel gelonnet man
re laussent ons in dem haussen für ein
offen brinnen und bratt und siedet
Owe gott das wir das selber mit ver
famen do wir in der zut waren
man die mynst marter tut die
winser und ist grösser dan kumb mar
tereb uff ertrich je marter man am stund
in dem fey für. Durett hundert jar lang
in **O**we mir siedet und bratt in seigen
wir und ob allen ding so tut uns we
das wir das frolich göttliche wunderliche
amplicke als lang enbern müssen das
schmidet uns durch unsere gertzen in
sele und also verstaub der sterbende
mensche von um die grosse ad in clag

lufft in gott gemessen das sin sele in das
 feg für him vnd do der diener so dem
 sterbenden menschen den grossen Jamer
 klag vnd smerzen gehört vn gesehen
 hett wie er durb bitterm todes erstor
 ben was do sprach der diener. **O** we
 min her vnd min gott ich sag dir lob vn
 danck das du mich den vnbereitten ster
 benden menschen gesehen lauffen haust
 wan der tod ist mi wie als gegenwärtig
 worden Ich weis wie das er mir als
 recht nach was wan dyser amptlich al
 miner sele vnglütig gut sin wan mit
 gewissens ist dan der tod. Da von so
 wil ich mich all zit richten vff die
 lüg des todes vnd wil mich für sehen
 das er mich mit vnbereit dinder künne
Wan ich wil miner sele am trunck feunt
 sin wan him seliben que ist wan ich wil
 miner natur lernen sterben vnd gott allein
 lernen ~~sterben~~ leben vnd wil mich in
 yegone welt richten vnd wil min ew
 lücht vnd büß mit an das ende sparn
O we gott vnd mer ich also vnbere
 reyttet tod wie mer es mir ergangen

Man ich noch vil schuld uff mir han mir
tut hie am flames liden als we wie salt
ich dan die grossen schmerzen pin vn martez
dort ymer erliden / Dar vñ wil ich hie an
gelen vñ wil lernen die weg suchen die
da gend in das rich der himel vn wil
minen willen mit gott verainen tu hin
tu hin wol essen vñ trinck vñ lang schlaff
vñ zuchtig des lubs tu hin mellich etc
vñ gutlich gut vñ baplich lust vñ es
alles am ewiger mort ist miner sele
Da wo tu mir hie hie wie du wollest
vñ spach es mir mit dorchin in das geym
fegfur / Das ich der bitterheit der onchere
vñ pin vber werde vñ hie ich wil
miner sele am getruwen frunt sin vñ
re niemant mit trumen hilff vñ ich
allain vñ ich in all tag gedent wil
in den funffzig tag vñ tod vñ er
fumpt das ich vñ erstrockt belib vñ
das ich in gauslicher vermunst vñ
in göttlichem willen vs hymen schaud
das min sele **empfang** werde in die
ewige salikat **W**irer her sprach
zu sinen lieben dienem **hy**re frunt

uff dem rechten weg behibe wann es ist am
 anfang aller göttlicher voracht vn wissheit
 wann alle geschafft die rufft was grosser
 wissheit lig an göttlicher voracht vn an
 ein finger betrachtung des todes! Die Junge
 sollen gott immer loben! Wann vnder tusent
 menschen ist es einem mit also augentlich
 zu erkennen geben als die wann es ist am
 jamer von die welt das niemant acht
 haut uff den tod bis uff die zut das sie
 vo hymen schanden müssen **So** ruffen
 sie vnd schreien **San** erst **So** ist es zu
 dem zu spat worden! also wirt die menge
 in versumpt wann vil ist der gerufften
 aber wenig ist der eruelten Das klag ich
 all zut! Das min marter vnd min bitter
 tod an so mangem menschen verlor vnt
Da wo gib ich am strenges urteil an dem
 Jungsten gericht uber all die menschen
 die min marter vnd min ellenden
 tod die verurtheilen vnd mir mit haben
 nach geudelt vnd auch miner göttliche
 lere nix tracht haben! Die selben men-
 schen werden alle sein zu mine linc
 kant vnd ich schrey Das urteil uber sie

Man us sprach Zu In wuget us mir
re verfluchten In das ewig fire Das
lich und den hosen gausten kerat ist us
anfang der welt Da ir dmer die pm
und marter und gnußgramen der Gen
In dem firen flamen ewiglich werdent
haben Da dmer jamer und smerzen
mimer end wirt haben **O** Das
der diener us unserm heren hort da
wart er mit jamerlichem herzen
bitterlich erfußtent und wainen um
die herre und streng vortail die unfer
her allen den geben wil die siner
göttlichen lere mit genolget haben
Und In sinem göttlichen willen in t us
hymen geschaiden sint und der diener
schray mit luter styme **O** ore vn
we allen menschen die mit bedencken
us wamen sie komen sint und was sie
sind und wirt zu sie werden sullen
und müssen Das ist am klag In am
jamer ob allen jamern Das wir mit
sterben wollen und doch sterben müssen
Als augustinus spricht Es ist mit ge
wiffert den der tod die alten haben

17

Den tod vor den augen Die Jung haben
In uff nem ruck man der tod loufft
allen menschen nach und nyemant
mit must wie sder man sin leben
am end haut oder nympt Dar um
sullen aller menschen hertzen erstreckt
und erbidmen vor dem wort samer.
strengt gerecht und ichtal das unser
her geben wil über alle menschen
Die nach sinem göttlichen willen sie
mit gelebt haben und die re zitt in
wil In unnußlichen sündig wercken
vertuben Die haben und geminnen
vmer werent laud und samer in ende
önniglich **O** me gott her durch din
mynnlich güte das wir dimer göttlichen
wort lere und gestirfft also wenig
nach volgen und achten und das wir
dich her In göttlicher mynender lieb
mit für augen haben das lauß dich
önniglich erbarmen wan du uns ge
adelt und gebildet haust nach dimer
göttlichen gelichnuß und haust uns ein
edel sel In gossen die da geflossen
ist us der hailig trinaltitait Da

Von her vatter Du almächtiger schöpffer
lauf in mynrich barmherzikeit
an vns armen sündern myner verlor
werden vnd verlyte vns göttliche
gnade Das wir in Diner göttlichen lieb
ewiglich behiben als Johannes der
adler spricht Gott ist die lieb vñ wer
in göttlicher liebe behipt der wonet in
gott vnd gott in im Spricht er salig
sind die totten die in gott sterben
Das wir erwerben Das wir ewiglich
mit sterben Das helff vns allen der
vatter vñ der sun vñ der heilig gaut amen

Die lyf hernach von der ewigē helich
en pin die so gar mangerlay vñ bit
ist dar vmb du dich billich hüttest
vor sünden